Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



Das GModG

Auswirkung auf Kommunen

Energiewende in der Kommune
Fachtagung

22.09.2026

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

GModG statt GEG – warum?

- (neue) europäische Gebäude-Richtlinie
  muss Deutschland umsetzen

- Koalitionsvertrag (Mai 2025):
  „Wir werden das Heizungsgesetz abschaffen“



Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

geändert: Primärenergie(faktoren)

- Netzstrom: 1,8 (1,2) → 1,5
- Biobrennstoffe: 0,2..1,1 → 0,7
- Öl und Gas: 1,1 → 1,1
- gebäudenah erzeugte EE: 0,0 → 0,0

- Auswirkung auf Neubauten
  - Gegenüber GEG verschlechtert



Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Primärenergiefaktoren gelten nicht für Wärmenetzbetreiber



- WPG: Schwarz-Weiß-Ansatz: erneuerbar oder nicht?
- „erneuerbar“
  - (effiziente) Wärmepumpe
  - Geothermie
  - Solarthermie
  - Biomethan
  - Biomasse

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

geändert: Vorgaben für neue Heizungen

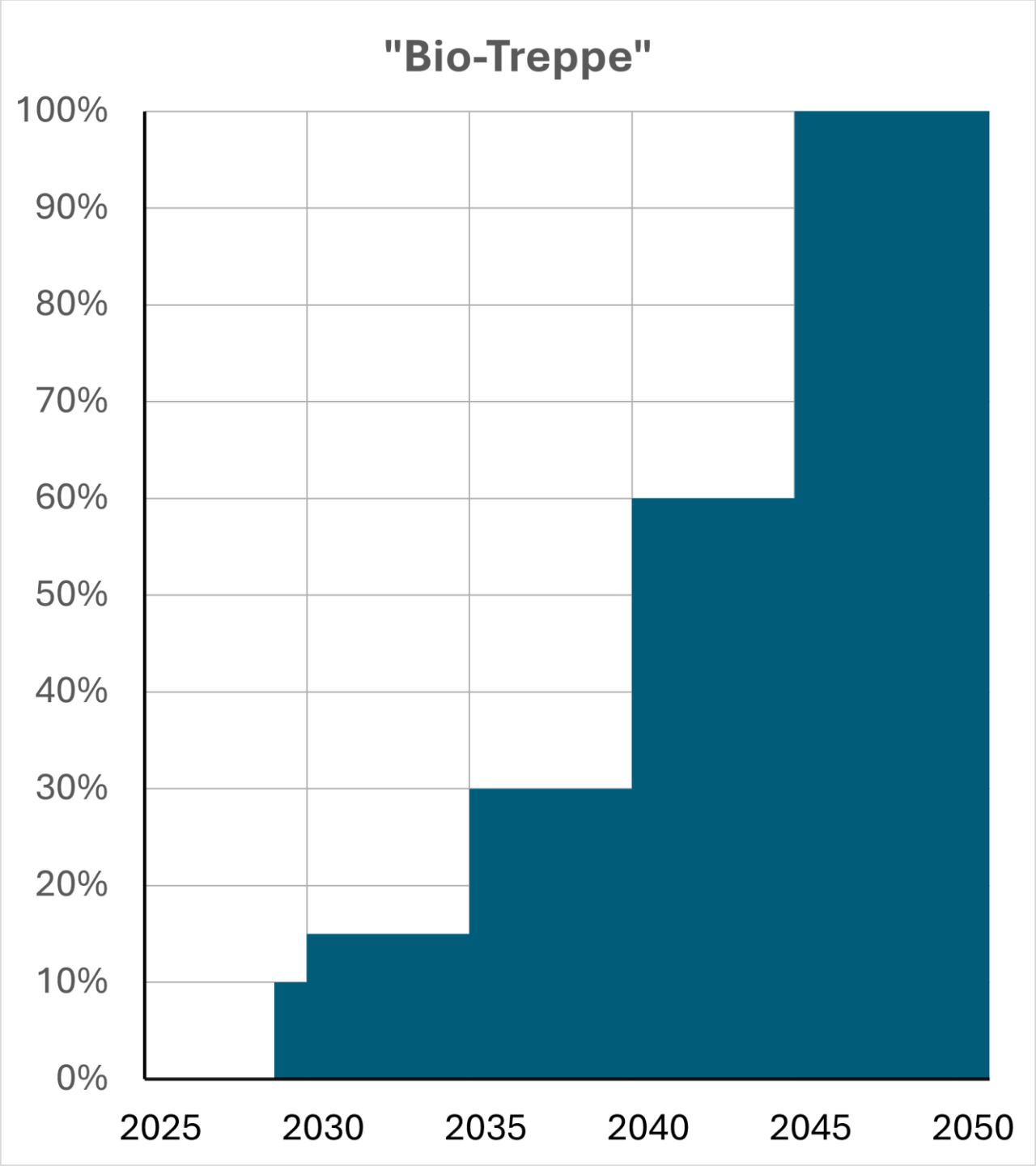


- 65%-Quote
  wurde gestrichen
- „Ölheizungsverbot“ (von sehr alten, fossilen Heizungen)
  gibt es nicht mehr
- Kommunale Wärmeplanung
  nicht mit GModG-Anforderungen verbunden
- Beratungspflicht (Öl-, Gas-, Pelletheizung)
  weggefallen

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Bio-Pflichtanteil

- Neue Öl- oder Gasheizung
  - Biomethan oder Wasserstoff
  - Solar-Thermie
  - Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
  - Pellets-Zusatzkessel



Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Mieterschutz-Klauseln



- Im Fall einer neuen Gas- oder Ölheizung muss die/der Vermieter:in ab 2028 Kosten übernehmen
  - bei einer Gasheizung 50 Prozent der **Netzentgelte**
  - 50 Prozent der **CO2-Kosten**
  - 50 Prozent der **Mehrkosten** für Pflicht-**Biobrennstoffe**, begrenzt auf die ersten 30% Beimischung

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

...und die Gebäudehülle?

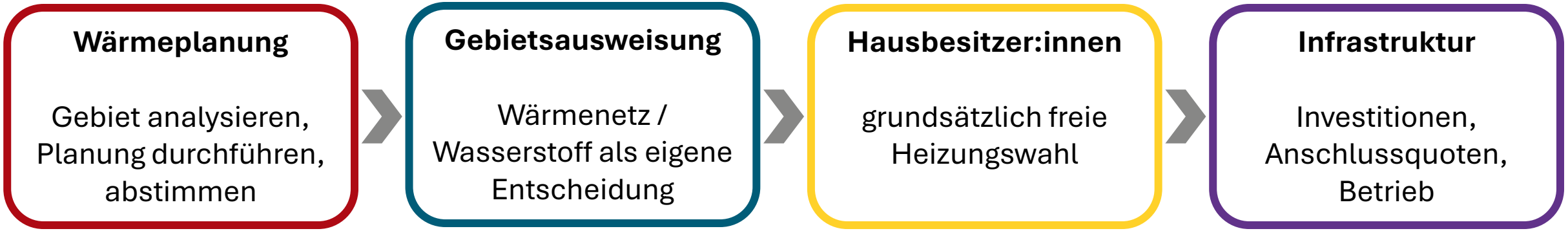


- Neubau-Hülle bleibt veraltet
  - Anforderungen sind 17 Jahre alt
- EPBD schlug mal Pflicht-Sanierungen sehr schlechter Gebäude vor
  - nicht umgesetzt, auch Deutschland war dagegen

› Energiebedarf und damit **Kosten** der Bewohner:innen bleiben **hoch**, besonders in NRW

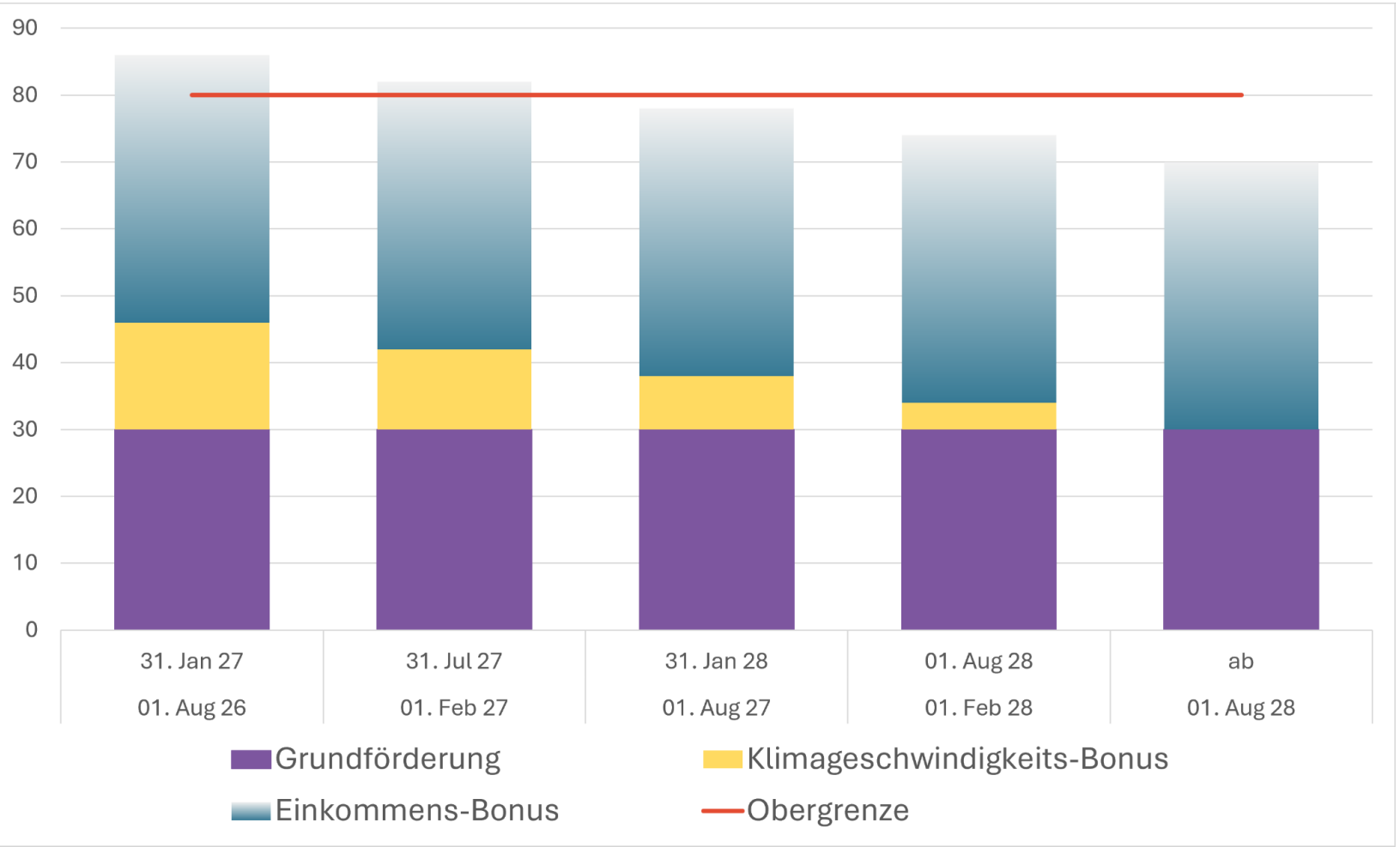
Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Wärmeplanung: weniger Hebel, nicht weniger Aufgabe



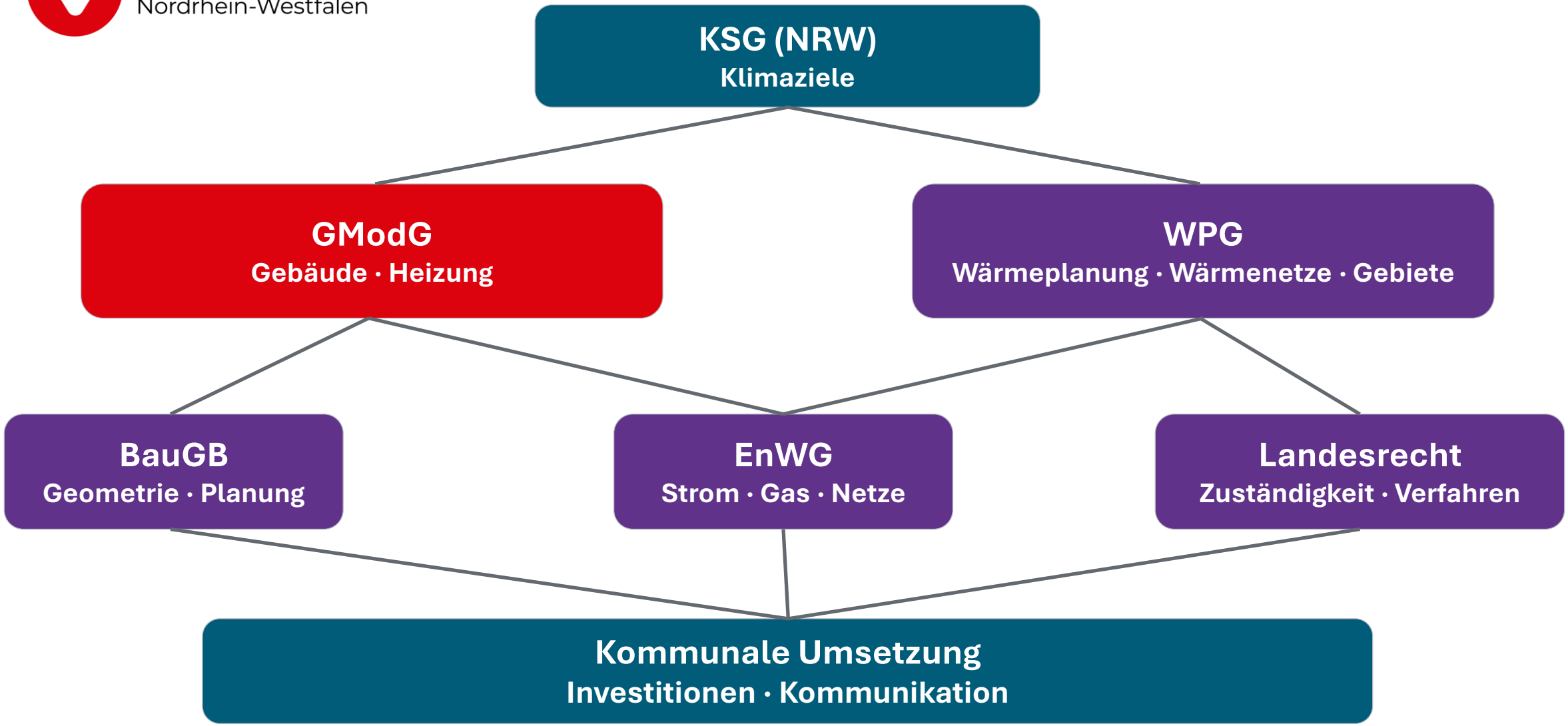
- Wärmeplan keine Absatzgarantie fürs aufgestellte Angebot
  - Attraktivität des Angebots entscheidend
  - Gebäudebedarf senken → Kostenrisiko Infrastruktur mindern

geändert: Bundes-Fördermittel



- Heizungs-Förderung sinkt bis 2030
- Neu: Bonus für Dämmungen besonders schlechter Gebäude
- Photovoltaik: keine Zuschüsse und geringe Einspeisevergütung

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

Sinnhafte Instrumente der Kommunen



1. **Wärmeplan durchdacht und attraktiv gestalten**

2. **Anreize für Gebäude-Dämmungen setzen**

3. **Kommunalen Gebäudebestand als Vorbild (Lernfeld) nutzen**

4. **gute Beratung / Informationen anbieten „OneStop-Shops“ ?**

Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



Das GModG

Auswirkung auf Kommunen

Fragen dazu?

22.09.2026

Energiewende in der Kommune, Fachtagung